

Konzertstätte im Haus Rinckart

Seit 1996 hat die „Stunde der Musik“ im Haus Rinckart eine ansprechende Heimstatt gefunden. Die architektonisch reizvolle Aula mit dem Monumentalgemälde

„Bittgottesdienst“ und einer reich bemalten Holzbalkendecke aus amerikanischer Pechkiefer wird, bezogen auf das Klangerlebnis, von Künstlern und Zuhörern gelobt.

Vielgereiste Musiker mit Auftritten in den verschiedensten Konzertsälen bestätigten dieses Attribut erst jüngst wieder in anerkennender Weise.

Das im Zeitgeist der Gründerjahre 1906 errichtete Gebäude übt auf den Betrachter einen besonderen Reiz aus. Das Treppenhaus mit den mächtigen verzierten Rundsäulen und dem flachen Gewölbe lädt in der Konzertpause zum angeregten Gedankenaustausch ein.

Von beeindruckender Wirkung ist das monumentale Ölgemälde „Bittgottesdienst“ des Berliner Kunstprofessors Adolf Schlabit. Der im Mittelpunkt der Szenerie predigende Eilenburger Archidiakon Martin Rinckart (1586-1649) rief im Dreißigjährigen Krieg die verarmte und verängstigte Bevölkerung in die Stadtkirche St.Nikolai zu einem Bittgottesdienst, um Gottes Beistand gegen die plündernden und brandschatzenden Schweden zu erleben.

Das tiefe Gottvertrauen der Eilenburger beeindruckte den zunächst mitleidlosen Obristen Derfflinger und bewegte ihn zum Abzug seiner Truppen mit einer stark herabgeminderten Kontribution.

Noch heute ist Rinckarts Name und sein weltweit gesungener Choral „Nun danket alle Gott“ aktuell.

Veranstaltungsort:
Aula des Hauses Rinckart
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9

Konzertbeginn: 19:30 Uhr

Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: 12,00 €/ 4,00 € ermäßigt
(Schüler/Studenten)

Eintrittskarten: an der Abendkasse

Veranstalter:



Musikverein Eilenburg e.V.

www.Musikverein-Eilenburg.de
(Mitglied im Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V.)

Gefördert durch die Stadtverwaltung Eilenburg

Stunde der Musik Eilenburg

Jahresprogramm 2017



1948-2017

**Klassische Klavier - & Kammermusik
großer Komponisten verschiedener
Stilepochen**

Veranstalter: Musikverein Eilenburg e.V.

Sehr geehrte Konzertbesucher

Die „Stunde der Musik“ feiert im Jahre 2018 ihr 70-jähriges Bestehen. Wir freuen uns mit Ihnen schon jetzt auf dieses Ereignis. Nicht jede gleichartige Konzertreihe kann auf eine solche Beharrlichkeit zurückblicken.

Doch zunächst möchten wir Ihre Vorfreude auf das Konzertjahr 2017 lenken. Mit einem ausgewählten Programm wollen wir Musikfreude anbieten. Namhafte Künstler bringen klassische Werke aus fünf Jahrhunderten zu Gehör. Das verspricht wieder spannende Musikerlebnisse. Als fester Bestandteil wurde das „Podium junger Künstler“ in die Konzertreihe integriert.

Auf eine Besonderheit im Liederabend März 2017 möchten wir schon jetzt aufmerksam machen. Es erklingt unter anderem das „Hochzeitslied“. Johann Wolfgang von Goethe verfasste das Gedicht nach der von den Gebrüdern Grimm aufgeschriebenen Sage „Die Heintzelmännchen auf der Eilenburg“. Darauf komponierte Carl Loewe eine Ballade.

Nach wie vor genießt die „Stunde der Musik“ auch über Eilenburgs Stadtgrenzen hinaus einen guten Ruf, der sich im Lob und Anerkennung der Zuhörer sowie in einer stabilen Besucherzahl widerspiegelt. Damit wird dem Bedürfnis entgegengekommen, Künstler hautnah zu erleben sowie am Heimatort oder in dessen Nähe Konzerte in hoher künstlerischer Qualität zu genießen, ohne auf den Genuss großer Konzertsäle zu verzichten.

Wir danken allen Konzertbesuchern für den regen Zuspruch. Ihr Musikverein Eilenburg e.V. und Ernst Gottlebe

Konzertprogramm 2017

- 27. Januar Gerlint Böttcher**
Klavier – Soloabend
„Nebelgestalten & Feuertanz“
- 03. März Tobias Berndt, Bariton**
Daniel Heide, Klavier
„Liederabend“
- 07. April Jürnjakob Timm, Violoncello**
Andreas Timm, Violoncello
Rolf-Dieter Arens, Klavier
„Romantische Cellokompositionen“
- 12. oder 13. Mai Podium junger Künstler**
Sonderkonzert
Preisträger „Jugend musiziert“
- 22. September Maja & Sergej Zirkunow**
Duo St.Petersburg
Piano in Concert zu zwei & vier Händen
„Von Bach bis Jazz“
- 20. Oktober Wupper-Trio**
Klarinette, Violine, Klavier
„Von Klassik bis Tango“
- 10. November Blechbläserquintett**
der Sächsischen Bläserphilharmonie
„Musik aus fünf Jahrhunderten“
Renaissance, Barock, Klassik, Moderne

Änderungen vorbehalten

Rückblende 2016

- November 2015: Das dritte Gastspiel des Reinhold-Quartetts in Eilenburg darf nicht unerwähnt bleiben. Die Gewandhausmusiker beeindruckten mit zwei großen Kammermusikwerken von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann.
- Der Magdeburger Hermann Müller gastierte hier bereits mehrmals als gern gehörter Pianist. Im Januar 2016 gestaltete er zusammen mit Gertraud Müller einen fantasievollen und pianistisch beeindruckenden Duoabend.
- Majestätisch, ironisch getönt, ausladend bis tänzerisch locker gestalteten im Februar Kerstin Feltz am Violoncello und der ungarische Pianist Zoltan Füzesséry den Kammermusikabend.
- Im März überzeugte das Leipziger Klarinettenquartett mit Klangfeinheiten ihrer hohen Es- bis tiefen Bassklarinetten.
- Ende April zeigten Finalisten von „Jugend musiziert“ ihr erstaunliches Können und bewirkten bei so manchem Zuhörer einen Gänsehauteffekt.
- September: Pianistin Ulrike Gottlebe-Ebert erfreute ihr Publikum zum wiederholten Male mit großer Klavierliteratur. Im Mittelpunkt stand neben Mozart, Beethoven und Chopin eine Hommage auf Sergei Rachmaninow, dessen Corelli-Variationen die Künstlerin zu einem musikalischen Höhepunkt gestaltete.
- Oktober: Gottfried Kronfeld, Solo-Kontrafagottist und seit 39 Jahren Gewandhausmusiker, gestaltete mit Gudrun Kronfeld (Violine), Agnes Andrae (Viola) und Stefan Wunnenburger (Violoncello) einen imponierenden Kammermusikabend. Die Zuhörer erklatschten sich zwei Zugaben.